



# Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 20. September.

## Bekanntmachungen.

### Auction.

Montag den 22. September d. J., von Vormittags 10 Uhr ab,

sollen im nördlichen Hofe des hiesigen Regierungs-Gebäudes verschiedene zurückgesetzte Bureau-Inventariensstücke, als: Tische, Stühle, kleinere Repositorien, Stuhlflissen, eine Siegelpresse zc., sowie auch Inventarien-Betten meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Merseburg, den 18. September 1873.

### Königliche Regierung.

**Submission.** Die äußeren Flächen des alten Rathhauses sollen in der Art ordentlich hergestellt werden, daß der Abzug abgehauen, das Mauerwerk ausgebessert, ausgefugt und mit Eisenvitriol benetzt wird. Die Flächen betragen 60 Quadratfuß.

Qualifizierte Personen, welche diese Arbeit übernehmen und ausführen wollen, werden ersucht, ihre Forderungen für Lohn und Material bis zum 25. September c. Mittags 12 Uhr in unserm Stadtsecretariate schriftlich und versiegelt abzugeben. Merseburg, den 18. September 1873.

### Der Magistrat.

**Bekanntmachung.** Für die Feldflächen, welche zwischen der Giesefischen Eisengießerei, der Hallschen Chaussee, der Nußbaum-Allee und den angrenzenden Gärten der Altenburg belegen sind, ist ein Bebauungs-Plan vorbereitet und aufgestellt worden. Es wird dies hierdurch bekannt gemacht mit dem Bemerkten, daß dieser Plan 14 Tage lang an allen Geschäftstagen in unserem Stadtsecretariate eingesehen werden kann und daß etwaige Erinnerungen dagegen binnen 4 Wochen schriftlich oder mündlich bei uns anzubringen sind. Merseburg, den 18. September 1873.

### Der Magistrat.

**Bekanntmachung.** Die Wählerlisten zu den Neuwahlen für das Haus der Abgeordneten müssen schleunigst aufgestellt werden. Unter Bezugnahme auf den §. 13 der Verordnung vom 30. Mai 1849 und auf den §. 7 des Reglements vom 10. Juli 1870 werden die in der hiesigen Stadt wohnhaften steuerfreien Urwähler hierdurch aufgefordert, ihr Einkommen, überhaupt die Grundlagen der für sie anzulegenden Steuerberechnung und binnen 3 Tagen schriftlich anzugeben.

Steuerfreie Urwähler, welche dieser Aufforderung nicht nachkommen, werden gesetzlich ohne weitere Prüfung der dritten Abtheilung mit zugesehrt.

Urwähler, welche in andern Ortschaften Grundsteuern entrichten, haben uns die desfallsigen Beträge ebenfalls binnen 3 Tagen schriftlich anzugeben. Merseburg, den 18. September 1873.

### Der Magistrat.

Die Gewerbetreibenden hiesiger Stadt, welche im Jahre 1874 ein bisher schon betriebenes Hausirgewerbe fortsetzen, oder ein solches neu anfangen wollen, sowie diejenigen, welche Gratirsgewerbescheine zum Auffsuchen von Waarenbestellungen zu erhalten wünschen, werden hiermit aufgefordert, sich bis zum 12. October c. im hiesigen Polizeibureau zu melden.

Diejenigen, welche sich bis zu der oben angegebenen Zeit nicht gemeldet haben, können in die an die Königliche Regierung einzureichende Hausir-Liste nicht mit aufgenommen werden und haben es sich dann selbst beizumessen, wenn sie mit dem Eintritt des neuen Jahres den Gewerbeschein nicht erhalten und daher den Betrieb des Gewerbes nicht fortsetzen resp. nicht beginnen können. Merseburg, den 15. September 1873.

### Die Polizei-Verwaltung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß im Laufe der ersten Hälfte d. M. nachstehende hiesige Fleischer das Fleisch aller ihrer geschlachteten Schweine auf Trichinen haben untersuchen lassen und zwar:

die Fleischermeister Fröhlich, Lügendorf, L. Mohr, Carl, Gustav und Robert Peuschel und Stecher.

Merseburg, den 18. September 1873.

### Die Polizei-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

Die diesjährige Herbstgrabenschau des hiesigen **Gotthardts-Teiches** wird

**Mittwoch den 24. September, Vormittags 9 Uhr,** der **Knapendorfer** und des **Corbehaer Teiches**

**Vormittags 11 Uhr,**

und die der **Schladebacher Teiche**

**Sonnabend den 27. September, Vormittags 11 Uhr,** stattfinden.

Die Pächter werden hiervon mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß in Knapendorf und Schladebach mit dem Oberreich begonnen werden wird. Der Bauinspector **Danner.**

### Bekanntmachung.

Eine flotte Fleischerei ist zu Ostern 1874 zu verpachten Johannis-gasse Nr. 43.

Merseburg, den 17. September 1873.

**W. Peuschel sen.**

### Licitation.

**Sonnabend den 20. September c., Abends 7 Uhr,**

soll die Aufführung einer Mauer am Gottesacker an den Mindestfordernden verlicitirt werden. Qualifizierte Unternehmer haben sich in hiesiger Schenke einzufinden Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht.

Blößen, den 13. September 1873.

**Fuchs, Ortsrichter.**

**Auction in Merseburg.** **Sonnabend den 20. d. M., von Form. 9 Uhr an,** sollen in der Langeschen Leihbibliothek am Eingange in die Preußergasse 1 Schreib- und 1 Stehpult, 1 Sopha, Tische, Stühle, 2 Bettstellen, Kleider- und Küchenschränke, Spiegel, Haus- und Wirtschaftsgesirthe zc. meistbietend gegen **Baarzahlung** versteigert werden. Merseburg, den 15. September 1873.

### Rindfleisch, Kr. Auct. Comm.

Ettliche nußbaumfournirte Kleidersecretaire und Kommoden mit sehr schönen Fourniren stehen zum Verkauf beim

Tischlermeister **Kirchner.**

Särge sind stets vorräthig. **D. O.**

Ein noch brauchbarer compl. Ackerpflug steht billig zu verkaufen.

### Sichorienfabrik, Hospitalkarten.

Circa 180 Ctr. gutes Heu werden verkauft Vorstadt **Neumarkt 915.**

Holzpantoffeln in allen Nummern sind zu billigen Preisen vorräthig, mehrere Körbe Holz sind abzulassen bei

**Sermann Lehmann,** Holzpantoffelmacher, Hältergasse Nr. 656.

Sechs bis sieben Säcke Zwiebeln verkauft im Ganzen oder im Einzelnen, den Berliner Schffel 2 Ebr.

**d. O.**

Zwei Käuferschweine sind zu verkaufen gr. Rittergasse 167 a.

**E. Prenz.**

Ein Paar Käuferschweine stehen zu verkaufen **Unteraltens-burg Nr. 781.**

Zwei große Käuferschweine stehen zu verkaufen **Neumarkt Nr. 922.**



Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen bei **Blossfeld** in Reipisch.

Ein Läuferfchwein ist zu verkaufen gr. Sigtigasse 552.

Ein großes Läuferfchwein steht zu verkaufen in Leuna 19.  
Eine freundlich möblirte Stube mit Schlafcabinet steht zu vermieten und 1. October zu beziehen Sältergasse 661.

Ein Logis zu 18 Thaler ist zum 1. October zu vermieten. Näheres bei Herrn Henze, Brühl Nr. 335.

Ein großer Keller ist im Ganzen zu vermieten kleine Sigtigasse 602.

**Logis-Vermietung.** Im Claußischen Hause in hiesiger Unteraltenburg ist vom 1. Januar k. J. ab die erste Etage mit 5—6 Stuben u., Einfahrt und Stallung zu vermieten durch den Kr. Auct. Comm. Rindfleisch hier.

Zwei Schlafstellen sind zu vermieten und sogleich zu beziehen Brühl 335.

Ein Logis von zwei bis drei Stuben nebst Zubehör wird von einer ruhigen Familie zum 1. October oder 1. Januar zu mieten gesucht. Adressen gefälligst abzugeben beim Restaurateur Mebler.

#### Bekanntmachung.

Ein Meter weiches Brennholz kostet vom 22. September c. an 2 Thlr. 20 Sgr.

Bahnhof Merseburg 1873. G. Otto, Holzverwalter.

### Carbolsauren Kalk,

bestes rationelles und billigstes Desinfectionsmittel, empfiehlt Julius Thomas, vormalig L. Zimmermann.

### Bitterfelder Braunkohlen-Briguettes

200 Ctr. = 22,400 Stück ab dort 43 Thlr. 10 Sgr.,  
9 Ctr. = 1000 Stück ab meinem Schuppen 3 Thlr. bei Merseburg. Ferdinand Scharre.

Das echte **Glöcknersche Zug- und Heilpflaster**\*) (kein Geheimmittel) mit Stempel M. Ringelhardt auf der Schachtel ist von den höchsten Medicinalbehörden geprüft und empfohlen gegen: Gicht, Reissen, Drüsen, Flechten, Fühneraugen, Frostballen, alle offene, aufzuehende, zertheilende, ertrorne, verbrannte Leiden, Wundliegen, Entzündungen, Geschwulsten u. und hat sich bei all diesen Krankheiten durch seine schnelle, untrügliche Heilkraft auf's Glänzendste bewährt.

\*) Gicht zu beziehen à Schachtel 2 1/2 Sgr. aus den Apotheken in Merseburg, Alsleben, Köhla, Löwenapotheke in Halle u.

### G. A. W. Meyers Brustsymp.

#### Ein Hausmittel

renommirt seit 18 Jahren bei Allen durch Erkältungen u. u. vorgekommenen Hals- und Brustleiden „in Paris 1867 prämiirt“ ist zu haben in Merseburg bei Gustav Lots.

Viele 100 Atteste treffen über die gute Wirkung jährlich ein und liegen zur Ansicht bei Obigem aus.

Zur bevorstehenden Herbstsaat empfehle

### aufgeschlossenen Mej. Guano,

20—21 % Phosphorsäure,

1 % Stickstoff,

### Kali-Ammoniak-Superphosphat,

10—11 % Phosphorsäure,

6—6 1/2 % Stickstoff,

4—5 % Kali,

unter Garantie der angeführten Procente zu billigsten Preisen. Ferner:

### feinste Wagenfette,

### Dreschmaschinenöle.

Julius Thomas,

vormalig L. Zimmermann.

Das rühmlichst bewährte Fabrikat für das Wachsthum der Haare, die echte Süßmilch'sche Ricinusölpomade aus Pirna, à Büchse 5 Sgr. ist zu haben bei

Emil Wolff, Hofmarkt.

**Bandwurm** beseitigt (auch brieflich) in 2 Stunden gefahrlos und sicher Dr. med. Ernst in Leipzig.

Fließend fette geräucherte Aale, direct aus der Räucherei bezogen, sowie ganz frischer

### starker Aal in Gelée

traf heute ein bei

Heinr. Schulze,  
„zur Börse.“

### Dresdener Feldschlösschen-Bier

20 Fl. pro 1 Thlr. excl. Glas

ist wieder vorräthig bei

Heinr. Schulze,  
„zur Börse.“

## C. L. Zimmermann,

Burgstrasse 220,

empfeilt neuen russ. Astrachaner Perl-Caviar, neuen Hamburger Caviar, neue Sardines a l'huile, neue Bratheringe in Gewürzsaucen, neue russ. Sardinen und Anchovis, neue saure Gurken und Pfeffergurken, Kieler Speckbücklinge,

sowie täglich frischgekohten und rohen Schinken, WALTERSCh. Cervelat-, Roth- und Leberwurst und Frankfurter Röstwürstchen, Muscat-Traubenrosinen und Schalmandeln, prima Emmenthaler, Schweizer, Kräuter-, Neuschäpeler, Edammer, Parmesan- und Gumburger Käse. Sämmtliche empfohlene Artikel frisch und in feinsten Qualität.

Nächsten Sonnabend, am den 20. September bin ich in Merseburg im Hotel zum halben Mond von 8 bis 1 Uhr zu sprechen. C. Haun.

Prima Solaröl à Liter 2 1/2 Sgr.,

do. Petroleum à Liter 4 Sgr.

empfang und empfiehlt

J. F. Beutel, Gotthardtsstraße.

## Das feinste Parfumer der Welt, der grösste Sieg der modernen Chemie,

ist das Duisburger

## Zauber-Wasser.

Zusammengesetzt nach den Gesetzen der Harmonie entwickelt dasselbe 8 liebliche Bouquets nach und nach.

Feiner als jedes existirende Parfum, ist es nicht theurer als Eau de Cologne, ersetzt dieses aber 8 fach.

Kist. à 6 St. 1/2 Fl. enth. kost. 2 1/2 Thlr., Probfl. à 15 Sgr. sind zu bez. von der Rheinischen Producten-Fabrik für techn. chem. Präparate

Kietz & Cie. in Duisburg a. Rh.

NB. In jeder Stadt wird ein respect. Haus mit dem Verkauf von uns betraut.

## A. Schönberger, Gotthardtsstraße 138,

empfeilt

Cacao und Chocolate von Ph. Suard in Neuschäpeler-Chocoladenpulver pro Pfd. 10, 8 u. 6 Sgr., sehr preiswerth,

feine Kuchenwaaren & Theebackwerk verschiedenster Art, täglich frisch,

Malzzucker, sowie feine und ordinaire Confecturen verkaufe zum Fabrikpreise.

Alpenbutter erhalte wöchentlich frische Sendung.

## Sichere Hilfe für Männer!

S gründliche Belehrung und einzig sichere und reelle Hilfe bei allen sexuellen Leiden und Schwächen bietet nur das Buch: „Dr. Ketau's Selbstbewahrung. Zuverlässigster Rathgeber in allen Krankheiten und Zerrüttungen des Nerven- und Zeugungssystems. Mit 27 Abbildungen. 74. Auflage. Pr. 1 Thlr. — Verwechsele man das Buch nicht mit anscheinend ähnlichen, jedoch auf schmutzige Speculation berechneten Brochuren. Vorräthig in jeder Buchhandlung, in Leipzig in A. Pöntcke's Schulbuchhandlung. (Gegen Einsendung von 1 Thlr. 2 Sgr. erfolgt Frankoversendung in Couvert.)  
NB. Ueber die Erfolge dieses Buches wurde allen Regierungen in einer besonderen Denkschrift Bericht erstattet.

Es liegt im Interesse der Inhaber von 5 % Magdeburg-Halberstädter Priorit. Obl. de 1870 von ihrem Rechte Gebrauch zu machen, diese gekündigten Obligationen in dergleichen 4 1/2 % Obligationen zu tauschen.

Dieser Umtausch, wofür Seitens der Gesellschaft 1/2 % Prämie gewährt wird, muß jedoch bis 5. October bewirkt sein und bitte ich daher mir zu diesem Zwecke die Obligation bis 1. October späteste n s einzuliefern.

Friedrich Schultze.

## Dünger-Lager.

Fisch-, Wallfisch- & Peru-Guano, roh u. aufgeschl. Superphosphat aus der Fabrik des Hrn Schröder, Radewell, empfiehlt in neuer Sendung und guter trockener Waare F. Weyer, Saalgasse 405.

# Zur Herbst- und Winter-Saison

empfehlen sein Lager in **Wollwaaren**, als Jacken, Seelenwärmer, Shawls, Lächer, Mützen, Handschuhe, Pulswärmer, Gamaschen, Strümpfe u. s. w., ebenso Berliner **Zephir- und Strick-Wollen** in allen Farben, angefangenen, musterfertigen und fertigen **Stickerien**, als Teppiche, Kissen, Garderoben- und Schlüsselhalter, Hosenträger, Schuhe u. s. w., Gestelle und Fußbänke. Große Auswahl in **Weisswaaren**, Besägen, Fransen, Knöpfen, Agraffen und allen in dieses Fach schlagenden Artikeln. Ferner: Ballzweige, Federn, einzelne Blumen, Hutblumen, Hut-Façons, Crêpe, Lüll, Mull, Blondes und Bänder.

**Moritz Suth**, Burgstraße Nr. 288.

Ich bringe in Erinnerung, daß mein **Sut- und Mützen-Lager** für die Herbst- und Winter-saison in allen Novitäten, sowohl von Berliner, als eigener Fabrik, aufs Reichhaltigste assortirt ist und stelle dabei die billigsten Preise.

Auch werden alle Reparaturen von Seiden- und Filzhüten aufs Sauberste ausgeführt.

Entenplan 81. **J. G. Knauth.**

## Landwirthschaftliche Winterschule Merseburg.

Da bisher die Anmeldung von Schülern für unsere Winterschule bis unmittelbar vor Eröffnung derselben stattfand, so haben wir uns im Interesse der Schullehrer veranlaßt, in unserer Bekanntmachung vom 15. v. M. die Zeit für die Anmeldungen bis auf 1. October zu beschränken.

Obgleich nun bis jetzt schon eine recht erfreuliche Anzahl von Schülern angemeldet worden ist, so haben wir dennoch aus bewegenden Gründen beschlossen, ausnahmsweise für den bevorstehenden **5. Cursus** noch, den Schlusstermin für die Anmeldungen bis zum **8. October** auszudehnen und bringen wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Da sich der Besuch der Winterschule in vorigem Jahre auf die Zahl von 42 Schülern, welche von sieben Lehrern ihren Unterricht empfangen, gesteigert hat und unsere Einrichtungen, wenigstens für den **am 16. October beginnenden 5. Cursus**, die Aufnahme von mehr als 45 Schülern noch nicht gestatten, so bitten wir, die Anmeldungen bei dem Hauptlehrer, Herrn Lehrer **Glas**, Neumarkt Nr. 915. hieselbst, von dem auch der Schulplan jeder Zeit bezogen werden kann, **recht zeitig** und spätestens bis zu obigem Termine anbringen zu wollen.

Merseburg, den 16. September 1873.  
**Der Vorstand**  
des landwirthschaftlichen Kreis-Vereins.  
Zehe. Schottelius. Sachse.

## Weltausstellung-Wien 1873.

Der Rath der Präsidenten der Internationalen Jury

verlieh das

### E H R E N D I P L O M

(Die höchste Auszeichnung)

DEM

**Siebig Company's Fleisch-Extract**

aus

**FRAY-BENTOS.**

En gros Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft Herren

**Brückner, Lampe & Comp.**  
in Leipzig.

Zu haben bei Herren: Apoth. **Curtze, Gustav Elbe, Herm. Löhr, Emil Wolff** und **C. L. Zimmermann** in Merseburg und Apoth. **Neumann & J. E. Biener** in Querfurt.

**J. D. Wundram's Hamburger Magen- und Cholera-Bitter** ist gegen Erkältung des Magens, sowie zur Verdauung der Speisen bestens zu empfehlen à Fl. 6 und 12 Sgr. Zu haben bei **Gustav Lohs**.

Jeder wird in 24 Stunden durch meine Catarrhbröbchen radical geheilt; diese sind zu haben in Bouteils à 3 Sgr. beim Conditior Herrn Carl Adam.

Berlin. **Dr. S. Müller**, pract. Arzt u.

## Das Flaschenbier-Geschäft

von

### Heinrich Schultze

offerirt als stets flaschenreif und von vorzüglichster Qualität:

**Berliner Tivoli**, 20 Fl. pro 1 Tblr., à Fl. 1 1/4 Sgr.,

**i. ff. Baierisch**, 24 Fl. pro 1 Tblr., à Fl. 1 1/2 Sgr.,

**Merseburger Bitterbier** in 1/4 Fl. 15 Fl. 1 Tblr.,

à Fl. 2 1/2 Sgr.

Alles excl. Glas.

**Heinrich Schulze**,

„zur Börse.“

Am Montag den 22. und Dienstag den 23. d. M. bleibt mein Geschäft geschlossen.

**M. Bauchwitz.**

Mein Geschäft bleibt Montag den 22. und Dienstag den 23. d. geschlossen.

**I. Schönlicht.**

Montag den 22. und Dienstag den 23. d. bleibt mein Geschäft geschlossen.

**Brüg.**

### Mischgarten.

Sonntag den 21. d. M. von Abends 7 1/2 Uhr ab Tänzen.

## Consum-Verein,

Eingetragene Genossenschaft.

### Angeordnete General-Versammlung

Sonntag den 21. d. M., Nachmittags 4 Uhr,

im Saale des hiesigen Rathsfellers.

Tagesordnung:

Definitive Beschlussfassung über Erwerb eines Hausgrundstücks.

Bei der Wichtigkeit des Gegenstandes werden die Mitglieder **dringend** ersucht, sich gefälligst recht zahlreich einzufinden zu wollen. Merseburg, den 18. September 1873.

**Der Verwaltungsrath.**

Balhausen, Vorsitzender.

## Allgemeiner Turn-Verein.

Das Vereins-Abturnen findet Sonntag den 21. d. M. statt, Versammlung um 3 Uhr Nachmittags im Café Nürnberger.

Um Irrthum zu vermeiden, erlauben wir uns gleichzeitig darauf aufmerksam zu machen, daß von uns zum Abend des gedachten Tages kein Tänzen veranstaltet worden ist und daß die zu einem solchen ausgegebenen Einladungskarten von uns nicht herrühren.

Merseburg, den 18. September 1873.

**Der Vorstand.**

Beyer, Lehmann, Adler L. Thiele, Richter.

## Krebs's Restauration.

Sonnabend den 20. d. M. Abends 6 Uhr Speckuchen, sowie Sonntag den 21. d. M. von Nachmittags 3 Uhr ab Stollen- und Entenauskegeln nebst einem ff. Löpfchen Lagerbier; hierzu ladet ergebenst ein

**F. Krebs.**

Sonnabend den 20. d. M. Schlachtfest, früh 8 Uhr Wellfleisch in der Restauration von

**Wiegand.**

## Augarten.

Sonnabend Abends Speckuchen, sowie Dienstag den 23. d. M. von Abends 7 Uhr ab Salzknochen.

**C. Weblan.**

## Gasthof zur alten Post.

Sonnabend den 20. d. M. Schlachtfest, von früh 9 Uhr ab Wellfleisch, Abends Bratwurst.

## Funkenburg.

Sonntag den 21. September Concert & Tänzen, ausgeführt vom Stadtmusikcorps. Anfang 7 Uhr.

**Krumholz, Brandin.**

Frische **Kieler Sprotten** trafen soeben ein bei

**C. L. Zimmermann,**  
Burgstraße.

## Grosses Vocal- und Orgel-Concert im Dome zu Merseburg

Dienstag den 23. September 1873, Nachm. 3 Uhr, Ende 4 1/2 Uhr,  
gegeben vom **Thomaner-Chore** aus Leipzig,

unter Leitung des Herrn Professors Richter und Mitwirkung der Herren Dr. Kresschmar, Orgelvirtuos, und August Raab, Violinvirtuos aus Leipzig.

### Program m.

#### Theil I.

- 1) Orgelpräludium, Es-dur v. J. S. Bach.
- 2) „Sanctus a Agnus Dei“ v. E. F. Richter.
- 3) Adagio für Violine und Orgel v. J. S. Bach.
- 4) „Crucifixus“, achtsimmig, v. Antonio Vitti.
- 5) Orgelfuge über **BACH** v. Rob. Schumann.
- 6) „Ich lasse dich nicht“, achtsimmige Motette v. J. S. Bach.

Concert-Programme, die zugleich als Einlasskarten dienen,

Nummerirte Speerische zum hohen Chore à 12 1/2 Sgr.

zum Regierungs-Chore à 10 Sgr.

am kleinen Altare à 7 1/2 Sgr.

nicht nummerirte Plätze im Schiff der Kirche à 5 Sgr.

Die Kirchthüren werden um 2 Uhr geöffnet.

#### Theil II.

- 7) „Mitten wir im Leben sind“, achtsimmige Motette v. Mendelssohn.
- 8) Adagio für Violine und Orgel v. Beethoven.
- 9) Salve regina, Offertorium v. M. Hauptmann.
- 10) Sonatensatz in g-moll für Orgel v. Gust. Merkel.
- 11) Ave verum corpus v. Mozart.

find zu haben bei den Herren **Rabe, Wiese** und **Stollberg.**

Eingang vom Schlosshofe.

Eingang vom Domplatze.

**D. S. Engel,** Königl. Musikdirector.

## Berlin-Potsdam-Magdeburger Eb. St. Act. Berlin-Anhalter Eb. St. Act.

Ich kaufe das Anrecht zur Erhebung der **jungen Actien** und besorge eventuell den Bezug derselben.

**Friedrich Schultze.**

## Gotthardtsstr. **G. C. Henckel.** Gotthardtsstr.

Ich empfehle bei angehender Saison in bekannter solider Waare und billigsten Preisen:

größte Auswahl von **Strickgarnen** aller Qualitäten, **Gesundheitsjäckchen**, **Unterbeinkleider** für Herren und Damen, **Strickjacken**, eigener Fabrik, sämtliche gefärbte **Waaren**. **Jäckchen**, **Röckchen**, **Kleidchen**, **Mützen** u. s. w. für Kinder, **Tailenwärmer**, **Damenunterröcke**, **Kopftücher**, **Shawls & Cachenez**, **wollene Leibbinden** aller Größen und viele andere Artikel.

**Rohen und aufgeschl. Peru-Guano,**

**Superphosphat** aus **Baker**, **Mejillones** und aus **Knochenkohle**,

offerirt unter Garantie billigt

**Sugo Eichhorn.**

## Die Königl. Baugewerkschule zu Leipzig

beginnt den nächsten Winterkursus am 6. October d. J. und nimmt die Direction Anmeldungen bis zum 30. September entgegen.

Diejenigen, welche diese Schule **zum ersten Male** besuchen, haben bei der Anmeldung:

- 1) ein Kaufzeugniß, 2) einen Impfschein, 3) ein Zeugniß des Lehrmeisters und 4) das letzte Schulzeugniß vorzulegen, sowie sich am

3. October früh 8 Uhr zur Aufnahmeprüfung einzufinden.

Zur Aufnahme ist ferner ein Alter von mindestens 16 Jahren und eine vorhergegangene practische Beschäftigung von mindestens 2 Halbjahren, bei besserer Vorbildung aber nur eine von mindestens einem Halbjahr erforderlich. Prospekte gratis.

Die Direction.

## Berliner Tageblatt.

(17,600 Abonnenten.)

Der reiche und interessante Inhalt des „**Berliner Tageblatt**“, sowie die Gunst, deren sich das humoristisch-satirische Wochenblatt „**Der Alk**“ erfreut, haben in der kurzen Zeit des Bestehens unseres Blattes demselben

**17,600 Abonnenten**

verschafft.

Die Redaction des „**Berliner Tageblatt**“ wird fortgesetzt bestrebt sein, allen Ansprüchen, die

an eine deutsche Zeitung,

welche der Familie als tägliche Lectüre dienen soll, zu stellen sind, gerecht zu werden.

In dem Feuilleton des „**Berliner Tageblatt**“, welches so große Anerkennung gefunden, erscheint demnächst

einer der neuesten Romane von

**Maurus Jokai**

„**Der Goldmensch**“,

ein Werk, das nach dem Urtheile literarischer Capacitäten zu den besten Schöpfungen des berühmten Autors zu zählen ist.

Der Abonnementspreis für das „**Berliner Tageblatt**“ nebst „**Sonntagsblatt**“ und „**Alk**“, der in Folge der bedeutend erhöhten Unkosten an Satz, Druck und Papier um ein Geringes (nur 2 1/2 Sgr. pro Monat) erhöht werden mußte, beträgt fortan

**1 1/2 Thlr. pro Quartal**

für alle drei Blätter zusammen,

zu welchem Preise sämtliche Postanstalten des deutschen Reiches Abonnement täglich entgegennehmen.

Die Expedition des „**Berliner Tageblatt**“.

(Hierzu eine Verlage.)

## Berliner Kunst-Wasch-Anstalt.

Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe in Wolle, Seide &c., Möbeldecken, Shawls, Umschlagetücher werden von Flecken gereinigt und wie neu auf trockenem Wege wieder hergestellt.

Auch werden Glacé- und Waschlleder, Handschuhe, das Paar zu 2 Sgr., gewaschen.

**H. M. Panse,**

Apothekergasse 223. 1 Treppe.

## Zum Erntedankfest in Löpitz

Sonntag den 21. September ladet zur Tanzmusik bei gut besetztem Orchester freundlichst ein  
**A. Schmidt.**

## Feldschlößchen.

Sonntag den 21. d. M. ladet zur Tanzmusik von Nachmittags 3 Uhr ab freundlichst ein  
**F. Bleier.**

## Kräftige Arbeiter für Pressen, Kessel- und Kohlenhaus finden noch lohnende Beschäftigung in der Zuckerrfabrik Körbisdorf.

Ein Arbeiter findet bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung in der Papierfabrik zur Rismühle von

**C. B. Hertel.**

Auch sind daselbst gute Speisekartoffeln zu verkaufen.

Gesucht wird ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat Kellner zu werden; zu erfragen bei Herrn **Treff**, Oberburgstraße Nr. 283.

## Zusammenleger, Bodenmacher und gute Tischler finden sofort dauernde Beschäftigung.

**Hölling & Spangenberg,**

Pianosortefabrik in Zeitz.

## Einige Frauen oder Mädchen finden noch Beschäftigung gegen guten Lohn in der Leinwandfabrik von Benemann.

Hausmädchen und Kindermädchen finden mit hohem Lohne und guter Behandlung in feinem Familien in Merseburg dauernde Stellen durch Wittwe **Kupfer.**

Ein Mädchen, welches im Nähen für Paletots und Jaquetts bewandert ist, findet sofort dauernde Beschäftigung **große Rittergasse Nr. 164** 1 Treppe.

Auch wird daselbst ein zuverlässiges Mädchen für ein Kind gesucht.

Am letzten Mittwoch früh ist mein Hund — ein hellgrauer Affenpinscher — auf dem Markte abhanden gekommen. Der Hund ist gestutzt, auf einem Auge erblindet und trug ein neues grünledernes Halsband mit neusilberner Platte. Der, welcher mir den Hund widerschaft oder seinen Verbleib nachweist, erhält eine gute Belohnung.  
**Rudolph, Kreisrichter.**

### Dank.

Allen denen, welche den Sarg unseres guten Ehegatten und Vaters so reichlich mit Blumen und Kränzen schmückten und ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, insbesondere dem Herrn Pastor Heinke für die trostreiche Grabrede und dem hiesigen Bürger-Schützen-Gesangsverein für den bei der Beerdigung gehaltenen Grabgesang sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank. Möge der liebe Gott alle vor dergleichen schmerzlichen Fällen bewahren.  
Merseburg, den 16. September 1873.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Familie **Bergerner.**

### Dankfagung.

Für die liebevolle Theilnahme in dem freundlichen Blumenschmuck des Sarges unseres verstorbenen Vaters und Schwiegervaters, des Gutsbesizers und Ortsrichters Johann August **Stenzel**, so wie für die ehrende Anerkennung von Seiten der Gemeinde durch die auszeichnungsweise Darbietung eines besonderen Begräbnisplatzes auf dem Friedhofe, desgleichen für die ehrende und trostreiche Grabrede des Herrn Pastor Eylau und die erhebenden Gesänge des Knabenchores unter Leitung des Herrn Cantor Bloßfeld sagen allen Theilnehmenden den innigsten und wärmsten Dank

die **Sinterbliebenen.**

Rösch, den 12. September 1873.

Ein ordentlicher Arbeiter, womöglich unverheiratet, wird sofort gesucht bei  
**F. Beyer, Getreidehändler.**

Am 15. Sonntage nach Trinitatis (21. September) predigen:

**Domkirche:** 8 Uhr — Stadt-Gem. — Hr. Diac Frobenius.

10 Uhr — Dom-Gem. — Herr Diac. Fahr.

2 Uhr — Dom- u. Stadt-Gem. — Herr Conslf. Rath Leuschner.

**Neumarktskirche:** Herr Pastor Dreifing.

**Altendorfer Kirche:** Herr Pastor Gruner.

**Stadtkirche:** Früh 7 Uhr Beichte und Abendmahl für die Stadtgemeinde in der Domkirche. Herr Pastor Heinke. Anmeldung. — Ein Sammlung der Collecte für den allgemeinen Schulfonds in allen Gottesdiensten.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

## Börsen-Versammlung in Halle.

Halle, den 18. September 1873.

Getreidegewicht netto, Preise mit Ausschluß der Courtagé.

Weizen 1000 Kilo für die verschiedenen Sorten wurden die letzten Preise bemilligt, feinste Sorten blieben gut preisfaltend, wir notiren heute 80—94 *sch* bez., feine bis 95 *sch* bez.

Roggen 1000 Kilo in Landroggen fest, nach Qualität bis 75 *sch* bez., hochfein 76 *sch* bez.

Gerste 1000 Kilo wurde mäßig angeboten und die Auswahl war deshalb schwieriger; die Produzenten sind durch ihre Feldarbeiten gebindert, dreschen zu lassen; Preise blieben heute stationair, feine Chevalier bis 75 *sch* bez., feine Landgerste 72—73 *sch* bez., geringe und ausgewachsene Sorten erheblich billiger.

Hafer 1600 Kilo in guter alter Waare knapp, gefragt und fest, 60—61 *sch* bez., in neuer bis 57 *sch* bez. (p. 100 Pf. B. 36 resp. 34 *sch*).

Hülserfrüchte 1000 Kilo hatten auch heute keinen Verkehr, Linsen sind so hoch gehalten, daß Käufer sich abwartend verhalten und Victoria-Erbisen kommen meist in so untergeordneter Qualität vor, daß sie sich nicht versenden lassen.

Kartoffeln Speise- 1000 Kilo 15—16 *sch* bez.

Heu 50 Kilo 1 1/4 *sch* bez. Langstroh 50 Kilo 18 1/2 *Sgr.* bez.

## Der Leipziger Thomauer-Chor.

ehedem vom größten Meister kirchlicher Tonkunst geleitet und in der musikalischen Welt als ein Meistersinstitut seiner Art bekannt, besigt in seinem jetzigen Dirigenten Herrn Cantor und Musikdirector Professor Richter einen hochgeachteten Nachfolger Bachs.

Das freundliche Erbieten dieses Chors, in unserm Dome concertiren zu wollen, hat mich allein nur bestimmen können, von den bisher zu Pünktigen stattfindenden Concerten abzusehen, und diesem Chöre zu Ehren ein besonderes Concert einzurichten, überzeugt, damit den Wünschen der Freunde edler Kunst hier und in unserer Nähe entsprochen zu haben.

Das Concert-Programm bestätigt, daß Herr Professor Richter auf die Wahl der Musikwerke eine besondere Sorgfalt verwendete, denn es sind überwiegend Piecen, die in der Kunstwelt unter den leuchtenden Gestirnen mitzählen, und unser Dom ist ja bevorzugt, ihren Werth für Herz und Gemüth hervortreten zu lassen.

Legterem Umstande danken wir es, daß in neuerer Zeit ganze Gesangsinstitute von Bedeutung diese Stätte aufsuchten und uns einen Mitgenuß bereiteten, den in Merseburg aus lokalen Mitteln zu schaffen noch stets vergeblich angestrebt wurde.

**D. S. Engel,** Königl. Musikdirector.

Die Polizei-Verwaltung in Weissenfels hat sich veranlaßt gesehen, folgende zeitgemäße Verordnung zu erlassen: „Jedes Stück Butter, welches auf einem hiesigen Markte zum Verkauf gestellt wird, muß mindestens ein halbes Pfund (25 Neu-Voth) wiegen. Wer leichtere Butter feilhält, verwickelt Strafe bis zu drei Thalern, sofern nicht nach allgemeinen Bestimmungen eine härtere Strafe eintritt.“  
Halt. Ztg.

**Erfurt, 16. September, Mittags.** Durch Beschluß des hiesigen Kreisgerichts vom heutigen Tage ist der Concurs über das Vermögen des Thüringer Banfvvereins erkannt. Als der Tag der Zahlungseinstellung wurde der 11. September d. J. festgesetzt, zum Massenverwalter der Kaufmann Wilhelm Müller hier ernannt. (Sp. Ztg.)

Das Ältesten-Collegium der Kaufmannschaft in Berlin hat über die Entwicklung einzelner der am hiesigen Orte vertretenen Industrie-Branchen statistische Ermittlungen anstellen lassen, welchen wir hinsichtlich zweier Branchen, deren Erzeugnisse gegenwärtig in jeder Familie, im Salon, wie in der Mansarde, zu finden sind, einige interessante Daten verdanken. Wir meinen die Fabrikation v. von Fortepianos und von Nähmaschinen. Was erstere Branche anlangt, so hat sich das Geschäft, das vor 15 Jahren noch rein lokaler Natur war, allmählich auf Oesterreich, die Schweiz, Italien, England, die Vereinigten Staaten &c. ausgedehnt. Der jährliche Absatz Berlins beträgt jetzt durchschnittlich an Pianinos 12000 Stück zu Preisen von 200 bis 400 Thlr., an Klügeln 400 bis 500 Stück zu Preisen von 400 bis 1000 Thlr. Die Zahl der in Berlin fabricirten Nähmaschinen verschiedener Systeme beträgt

dagegen pro Jahr nicht weniger als 70—75,000 Stück mit einem Produktionswerth von 1—1¼ Millionen Thalern. Das Absatzgebiet für die Berliner Nähmaschinen umfaßt fast alle civilisirten Länder, Nordamerika ausgenommen, wo Zölle und Patentgesetzgebung die Einführung fremder Fabrikate verhindern.

Wie der „M. Z.“ von Berlin aus sachkundiger Quelle mitgetheilt wird, sind am 1. October d. J. von den vorjährigen Häuserspeculanten Abzahlungen in Höhe von 5 Millionen Thalern zu leisten. Die meisten Contracte mit den Vorbesitzern der Grundstücke sind so gehalten, daß ihnen ihr Besitz gegen zinslose Rückgabe der Anzahlung wieder zufällt, wenn eine einzige Quartalszahlung pünktlich nicht erfolgt. Die von der Speculation beherrschten Häuser sind inzwischen nicht unerheblich im Preise zurückgegangen, denn es wurde von den Speculanten eine weitere Steigerung der Miethspreise beabsichtigt, um den Kaufpreis mit dem Ertrage in ein richtiges Verhältnis zu bringen; die Miethsteigerung ist indes thatsächlich nicht möglich, weil eine Unmasse sogenannter eleganter Läden und herrschaftlicher Wohnungen leer steht. Die Speculanten sind gründlich hereingefallen. In allen den Fällen, wo sie Häuser veräußern wollten, verlieren sie das stipulirte Kaugeld, dessen Höhe sich nach dem Kaufpreise richtet. Von dem entsegligen Schwindel, der unter dem Eindruck der fünf Milliarden mit der Vertröstung auf den täglich rapide wachsenden Reichtum Berlins getrieben wurde, profitirt jetzt der solide Geschäftsmann und der in seinen Einkünften nur mittelmäßig gestellte Beamte, denn Beide können wieder ruhig schlafen, ohne Sorge, daß der nächste Morgen ihnen von dem neuen Hauswirth die Melbung bringt mit Ablauf des Miethcontractes sei der doppelte Miethspreis zu entrichten. Es hat zum Glück bis auf Weiteres kein Hauswirth die Courage, von einer Steigerung nur zu sprechen. Die Wirthe sind froh, wenn sie überhaupt Mieter haben. Herrschaftliche Wohnungen, für welche im Januar 6000 Thlr. Miethzettel wurden, bietet man heute mit 4000 Thlr. an, und sogar geneigt sind die vordem unzugänglichen Hausbesitzer, anstatt der verhänglichen gedruckten Contracte schriftliche auszustellen, in denen der Abmieter Wünsche zum Ausdruck gelangen.

Die Postkarte von Berlin ist, nach amtlichen Quellen gearbeitet, bei Julius Straube in Berlin erschienen. Auf der Karte befinden sich die neuen Postbezirke, sowie die neuen Rayons der einzelnen Stadtpostämter klar und übersichtlich verzeichnet. Der Preis beträgt nur 5 Sgr. Sp. 37g.

### Die Korallenfischerin von Torre del Greco.

Novelle von Arthur Stahl.

(Schluß.)

Mit dem raschen Instinkt der Frau ahnte sie sogleich, was sie gethan, und eben so unwillkürlich wie ihr Gefühl zuvor gewesen, eben so jäh war der Schreck, der unmittelbar folgte. Denn nun sagte ihr ein vorahnendes Gefühl, daß kein Damm mehr stark genug sein würde, um sie zu schützen, und das noch eben so schöne Mitgefühl verwandelte sich in verzweifelte Angst.

Während Beppo und die Schiffer sich auf dem Deck bei Wein und Gespräch der lauten Freude hingaben, stand sie am Rand der Barke, in die Flut stierend. . . Aber es war nicht genug an dem, was schon ihr Gemüth bewegte, wie denn um eine gewaltsame Katastrophe herbeizuführen viele Gründe zusammen zu kommen pflegen, um einen Tropfen nach dem andern hinzuzugießen bis auf den letzten, der das Gefäß zum Ueberfließen bringt.

Während sie so stand in ihre bösen Träume und Ahnungen versunken, schlug das mächtige Rauschen eines Dampfers an ihr Ohr, und sie hörte den Lootsen, der in ihrer Nähe stand und der immer einen beobachtenden Sinn mehr hatte als die andern, etwas dumpfen Fischer, auf den heranbrausenden Dampfer zeigend, sagen: „Er kommt von Napoli und hat die Türken an Bord.“

Er hatte Recht; der Dampfer hatte ihn an Bord, den ihre Seele so heiß liebte, aber — todt.

Hätte sie den Muth gehabt zu fragen, vielleicht hätte die schlimmste Gewißheit sie eher vor der Verzweiflung bewahrt als die Hoffnung und doch die Unmöglichkeit, ihn zu sehen.

Aber sie konnte nichts als in athemloser Aufregung nach der Seite hinschauen, von wo die Worte gekommen waren, und der Laut stockte auf ihren Lippen, als sie dieselben öffnen wollte, die Frage auszusprechen.

Der Lootse hätte ihr gut Auskunft geben können, er war immer, wie alle Fremdenführer und Leute dieser Art, auf's Beste unterrichtet, wenn sich Fremde in Neapel oder der Umgegend aufhielten, die etwas zu verdienen gaben. Der Reichtum der Türken war beinahe sprichwörtlich geworden, und nichts hatte den Leuten aus dem Volke mehr imponirt als der Leichenconduct, der Troß der Dienerschaft und das Einbalsamiren des Körpers für zweitausend Francs, was sie so genau wußten, als hätten sie selbst die Rechnung geschrieben. Auch hatte er Lootse alles noch in Neapel erlebt und war erst später der Flotille nachgekommen.

Aber es ist ein sonderbarer Umstand, daß oft das Unbedeutende zu unseren Ohren dringt und eine wichtige Nachricht, die unser Verhängniß aufhalten könnte, uns nicht erreicht.

Während das Herz, das diese Flammen in ihr entzündet hatte, in tiefer Ruhe schlief, lobte es in dem ihnen mit erneuter Gluth auf, jeder Moment ihres Zusammenseins stand wie eingebrannt in ihrer Seele, der Ton seiner Stimme, der Ausdruck seines Gefühls und alle die süßen Schmeichelworte, mit welchen die Liebe sich in ein unbewußtes Herz stiehlt, sie hörte sie wieder und sie küßte mit bebenden Lippen die Erwidierung.

Eine Hand legte sich zutraulich auf ihren Arm und sie zuckte zusammen, als habe ein brennendes Eisen sie berührt. Sie klammerte sich mit der Hand, wie Hülfe suchend, an den Rand der Barke, aber es war vergebens, Beppo wollte sie nicht verstehen und sich nicht mehr abweisen lassen.

„Komm in die Cajüte, Chiara,“ sagte er, sie mit sich ziehend. Es war das erste Mal, daß er sie bat, er war sonst Abends kaum gekommen, schnell gegangen, immer im Stillen hoffend, ihren Widerstand zu brechen. Jetzt glaubte er, ihn besiegt zu haben, sein ganzes Wesen war verwandelt, wie sie selbst es noch nie gesehen hatte; der Triumph des heutigen Tages, die Freude, der Wein und vor allem der Glaube an die Erwidierung seiner Liebe — das war zu viel für den heißblütigen Sohn des Besuvs.

Da nichts ihrer Hirsch entgegen stand, als Chiara's Widerstreben, so fiel, wenn dieses überwunden war, jede andere Bedenklichkeit, die ohnehin im Süden nicht groß ist, sogleich weg. Er hatte während der Wochen nicht minder als sie geduldet, er hatte sich fast Unmögliches auferlegt, und jetzt brach der Damm und die Leidenschaft stürzte wie ein wilder Strom über sie hin. Es hätte auch nicht mehr in seinem Willen gestanden, ihn zu hemmen; wie soll man dem Feuer wehren zu brennen, wenn es einmal angefaßt ist. Aus seinen Augen sprühte es Blitze auf sie und von seinen Lippen strömten die Klagen und Bitten, gleich qualvoll für ihr Ohr. Wie er sie von seiner Kindheit an geliebt, was er gethan, wie er gehofft, wie er hier Alles für sie als Herrin bereitet —

Wie wollte sie sich ihm entziehen? Ihre Lippen brannten unter seinen Küßen, ihre Hand zitterte im Widerstande und sie verzweifelte. Sie wollte sich dem Geliebten rein und treu erhalten, das hatte sie mit tausend Eiden geschworen, und sie glaubte, die Madonna selbst habe es gefügt, daß er gerade an diesem Tage wieder erscheinen müsse, um ihren sinkenden Muth neu zu beleben.

Ihre Sinne verwirrten sich. Sie riß sich gewaltsam aus seinen Armen und stürzte aus der Thür der Cajüte, auf das Verdeck. Aber konnte sie um Hülfe rufen, die Untergebenen gegen den Herrn des Schiffes? Es gab keine Rettung, als in den Armen des Meeres. Ihren Augen sichtbar lag der Dampfer, der am Abend nicht mehr in den Hafen von Messina hatte einlaufen können, vor Anker; ihr war als ob die Sehnsucht ihr Flügel gäbe, als ob die Luft sie hinüber tragen würde zu ihm, als ob sie schwimmend ihn erreichen könne. Dort auf dem Schiffe glaubte sie ihn zu sehen, den Heißgeliebten, überirdisch schön wie in jener Nacht, die Arme nach ihr ausgebreitet, mit all' den zärtlichen Lauten auf den Lippen und dem sanftsten, feuchtesten Schimmern seiner Augen.

Hinter sich hörte sie Beppo's Stimme, gereizt, heftig — ein Blick nach ihm, ein leiser Ausschrei der Furcht, ein Sprung . . . und rauschend schloß sich über ihr die Wasserfluth.

In derselben Nacht tauchte der arme Beppo wieder, ach! aber wie ist das Glück ein so grausam wandelbar Ding. Die Schätze des Meeres hatte er gefunden, aber den lebendigen Schatz, den er sein nennen wollte, versagte es ihm.

Grauenvoll klappte heute unter ihm die schwarze Tiefe, wie höhrend stierten ihn die glosenden Augen der riesigen Fische an, die Meerungeheuer und die Polypen streckten schußliche Fangarme aus, als wollten sie Den umschlingen und ersicken, der es wagte, das Leben der Tiefe zu stören.

Mit dem frühen Morgen sah der Steuermann des Dampfers ein helles Frauengewand auf den Wellen treiben.

Das Rettungsboot wurde hinabgelassen und erreichte es bald bei ruhiger See.

Der Tod war minder grausam als das Leben, er hatte vereinigt, was die starre Hand des Schicksals trennte.

Die Schiffer, immer empfänglich für Jugend und Schönheit, hoben das Mädchen vorsichtig auf ihren Armen auf das Verdeck und legten sie dicht neben der Leiche des jungen Muselmannes nieder. Der erste Sonnenstrahl leuchtete sanft über Chiara's bleiches Angesicht, wie ein Hauch der Freude, im Tode bei ihm zu sein.

„Ist denn mein Dampfer ein Leichenschiff,“ brummte der Capitän, „kennst Ihr das Mädchen?“

„Es ist die Korallenfischerin von Torre del Greco.“